**M**obile (App) **S**oftware **E**ngineering Carmen Meixner & Daniel Tramberger

Sommersemester 2017 Gruppe 10

**Konzept der App**

Name: Wechselwarm Wien  
Zielgruppe: Studenten mit Freistunde  
Features: Finden von Orten in der Nähe, die (gratis) Aufwärmen oder  
 Abkühlen erlauben  
  
Die App “Wechselwarm in Wien” soll Menschen helfen, die sich nicht gut in Wien auskennen, einige Zeit zwischen zwei Terminen frei haben und denen zu kalt oder zu heiß ist. Ein Beispiel sind Studenten, die zwischen zwei Seminaren Zeit haben, in der es sich nicht lohnt, nach Hause zu fahren. Häufig sucht man sich in so einer Situation ein Café oder ein Restaurant. Dort muss man allerdings wieder Geld ausgeben, um sich eine gewisse Zeit aufhalten zu dürfen. Im Laufe der Woche gibt man auf diese Weise viel Geld dafür aus. Das ist besonders im Winter ein Problem, da man auf warme Gebäude angewiesen ist und sich nicht einfach in den Park setzen kann.

Es gibt allerdings Möglichkeiten, sich umsonst in geheizten Gebäuden aufzuhalten und dabei in manchen Fällen sogar etwas Sinnvolles zu tun. Es bieten sich Bibliotheken dafür an, genauso wie Universitäten, bzw. Fachhochschulen. Das wären auch die Datensätze, auf die die App zugreifen soll, kombiniert mit Standortdaten, um jeweils die nächsten Orte zum Aufwärmen zu finden.

Da im Sommersemester dieses Problem für kälteempfindliche Menschen aber bald nicht mehr von Relevanz sein wird, gibt es noch ein zweites Einsatzgebiet der App: Wem es zu heiß ist und sich in einer Freistunde abkühlen möchte, für den sucht die App Badestellen oder schattige Parks.

Benutzung:  
Auf der Hauptseite hat der User die Möglichkeit, zwischen Abkühlen und Aufwärmen zu wählen. Danach muss er entweder alle möglichen Arten von POIs auswählen oder einzelne. Im nächsten Screen wird ihm eine Karte mit seinem Standort angezeigt und dem Standort aller ausgewählten POIs in einem gewissen Umkreis. Zusätzlich werden hier die POIs im eingestellten Radius oben mit der Meteranzahl angezeigt. Durch Klick auf ein POI werden weitere Informationen – sofern vorhanden – angezeigt und man kann das POI zu den Favoriten hinzufügen oder es auch aus den Favoriten löschen.

Zusätzlich gibt es auf jedem Screen unten ein schmales Rechteck, in dem als Icons die aktuellen Präferenzen angezeigt werden. Dieses Rechteck kann durch Wischen nach oben ausgefahren werden, um die Einstellungen der Präferenzen zu verändern. In den Einstellungen gibt es drei Möglichkeiten, die Ergebnisse einzuschränken: Radius, in dem gesucht werden soll, nur Favoriten und ob die Orte immer offen haben sollen (z-B. Badestellen) oder auch Öffnungszeiten haben können (z.B. Bibliotheken).

Hier kann man sich die aktuellen Favoriten auch anzeigen lassen und einzelne löschen.

Verwendete Datensätze:  
a) Für den „warmen“ Teil der App:  
 - „Büchereien – Standorte – Wien“ (Name, Koordinaten, Öffnungszeiten)  
 - „Universitäten und Fachhochschulen – Standorte – Wien“ (Name, Bezeichnung, Koordinaten)

b) Für den „kalten“ Teil der App:  
 - „Badestellen – Standorte – Wien“ (Bezeichnung, Koordinaten, Weitere Infos)  
 - „Parkanlagen – Wien“ (Parkanlage, Koordinaten, Öffnungszeiten, Fläche,  
Hundezone, Spielplatz)  
 - „Trinkbrunnen – Standorte – Wien“ (Koordinaten)

Alle diese Datensätze sind laut Website in JSON verfügbar. In Klammern dahinter stehen die jeweils für die App relevanten Informationen aus den Datensätzen.  
Wir sind uns allerdings nicht sicher, ob das nicht eventuell zu viele Datensätze zum Auswerten sind. Andererseits wäre die Anzahl auch erweiterbar, beispielsweise mit einem Datensatz über die Brunnen in Wien oder die Schwimmbäder.